

Presse 2005

[- TSV-Degenherren schaffen Hattrick bei Südwestdeutschen](#)

[- TSV-Nachwuchs tut sich noch schwer mit großen Namen](#)

[- TSV-Herren mit Auftaktsieg im Deutschlandpokal](#)

Markus Vogt, 27.2.2005

Pressewart der Fechtabteilung des TSV Speyer

TSV-Degenherren schaffen Hattrick bei Südwestdeutschen

Fechten: Speyerer Aktive holen insgesamt sieben Medaillen

Zweibrücken (mvo). – Mit einer weiteren ausgezeichneten Mannschaftsbilanz absolvierten die Fechter des TSV Speyer die südwestdeutschen Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften der Aktiven im Florett und Degen in Zweibrücken. In jeder Disziplin, in der Speyerer am Start waren, wurde mindestens eine Medaille erfochten, wobei die Domstädter insgesamt sieben Podestplätze verbuchen konnten.

Das Spitzenresultat erzielte wieder einmal die Herrenausswahl im Degen. Mit Ralf Plechinger, Jürgen Burkhard, Christian Plechinger und Thomas Kexel erreichten die TSV-Fechter das Finale nach einem klaren 45:17-Halbfinalsieg über die TG Oggersheim. In einer Neuauflage des Endkampfes von 2004 kamen die Gegner der TSG Kaiserslautern dieses Mal zwar etwas näher heran, wurden am Ende aber doch noch souverän mit 45:39 geschlagen. Damit ging der Titel des südwestdeutschen Mannschaftsmeisters im Herrendegen zum dritten Mal in Folge nach Speyer und ist gleichbedeutend mit der Qualifikation für die kommenden Deutschen Mannschaftsmeisterschaften.

Auch die Ergebnisse in der Einzelkonkurrenz konnten sich sehen lassen, wenn es auch nicht ganz so gut lief wie im Vorjahr. Zumindest aber Jürgen Burkhard wäre es fast geglückt, seinen Vizetitel zu verteidigen. Er scheiterte erst im Halbfinale mit 10:15 am späteren Turniersieger Olaf Schreiber aus Kaiserslautern und belegte am Ende den mit 14 wertvollen Ranglistenpunkten belohnten Bronzerang. Immerhin bis ins Viertelfinale schafften es die Fechter-Zwillinge Ralf und Christian Plechinger. Dort mussten sich beide allerdings denkbar unglücklich aus dem Wettbewerb verabschieden: Ralf wurde ausgerechnet von Vereinskamerad Jürgen Burkhard mit 10:15 ausgeschaltet, während Christian knapp mit 13:15 seinen Meister ebenfalls in Olaf Schreiber fand. In der Schlussabrechnung bedeutete dies die Plätze sieben und acht für Ralf und Christian sowie jeweils 11 Punkte für die Rangliste.

Einen etwas unschönen Verlauf nahm das Turnier für den jüngsten TSV-Starter Niclas Jakumeit. Im ersten Gefecht der Direktausscheidung wurde er derartig hart am Hals getroffen, dass er kurzfristig im Krankenhaus behandelt werden und den Wettkampf vorzeitig beenden musste. Entschädigt wurde der inzwischen wieder genesene Jakumeit dank seines Vorrundenresultats und eines Freilos mit Platz elf und acht Ranglistenpunkten. Einen rabenschwarzen Tag erwischte schließlich Thomas Kexel. Er brachte an diesem Tag keinen Fuß auf den Boden und musste sich am Ende mit dem vorletzten Platz zufrieden geben.

Ähnlich erfolgreich verliefen die Meisterschaften für den TSV Speyer im Florett. Bei den Herren konnten sich mit dem noch A-Jugendlichen Christian Henninger sowie den schon zuvor im Degen gestarteten Ralf und Christian Plechinger gleich drei Speyerer Teilnehmer für das Halbfinale qualifizieren. Als einziger Nicht-Speyerer im Halbfinale vertreten war der Kaiserslauterer Mitfavorit Florian Hess, der es prompt schaffte, wenn auch mit einer gehörigen Portion Glück, den Vorderpfälzern die Suppe noch zu versalzen. Zunächst behielt Hess mit 15:13 gegen Ralf Plechinger die Oberhand, um im anschließenden Finalkrimi auch noch seinen Bruder Christian Plechinger hauchdünn mit 15:14 zu bezwingen und damit den 29-jährigen um den ersten südwestdeutschen Einzelerfolg seiner Laufbahn zu bringen. Dennoch durften die „drei TSV-Musketiere“ mit dem erkämpften Vizetitel sowie zwei geteilten dritten Plätzen und den damit verbundenen 16 bzw. 14 Ranglistenpunkten unterm Strich durchaus zufrieden sein.

Besonders hervorzuheben ist dabei neben den großartigen Leistungen von Christian und Ralf Plechinger, die zum wiederholten Male ein nahezu makellofes Turnier abgeliefert haben, erneut die Vorstellung von Christian Henninger. Der noch zum Nachwuchs zählende Schüler von Ralph Engelhard focht zunächst eine glänzende Vor- und erste Direktausscheidungsrunde. Danach traf Henninger kurioserweise zweimal hintereinander auf seinen Vereinskameraden Jürgen Burkhard. Das erste Gefecht konnte der über 20 Jahre ältere Burkhard noch mit 15:9 klar für sich entscheiden. Nachdem Henninger aber über den Hoffnungslauf doch noch ins Viertelfinale vorgestoßen war, kam es zur unmittelbaren Revanche, die dann mit 15:8 ebenso deutlich zugunsten des jüngeren Speyerers verlief. Und beinahe hätte es für Christian Henninger sogar zum Finalkampf gereicht, wäre da nicht Vizemeister Christian Plechinger gewesen, der schließlich um Haaresbreite mit 15:14 das bessere Ende für sich hatte. Für Jürgen Burkhard kam trotz dieses für ihn etwas unerwarteten Ausscheidens im Viertelfinale am Schluss ein immer noch guter sechster Rang heraus, der überdies eine weitere Verbesserung gegenüber dem Vorjahr bedeutete. Weniger gut lief es lediglich für die beiden weiteren TSV-Starter Karl-Heinz Henninger und Thomas Kexel. Für keinen von beiden reichte es zu einem Sieg, so dass sie vorzeitig ihre Fecht Taschen packen und sich mit den Plätzen 16 und 17 begnügen mussten.

Abgerundet wurde der erfreuliche Gesamteindruck der TSV-Herren im Mannschaftswettbewerb der Florettfechter durch die Auswahl Speyer II in der Besetzung Christian Henninger, Jürgen Burkhard, Karl-Heinz Henninger und Thomas Kexel. Obwohl die erste Mannschaft wegen Terminüberschneidungen nicht starten konnte, erreichte mit dem zweiten Team dennoch eine TSV-Vertretung den Finalkampf. Hier verkaufte sich Speyer II gegen Kaiserlautern zwar teuer und gestaltete das Duell lange Zeit offen, unterlag am Ende aber trotzdem knapp mit 41:45 und wurde Vizemeister.

Im Wettbewerb der Florettdamen vertrat als einzige wieder Nicole Engelhard die Speyerer Farben. Die ehemalige Nationalfechterin präsentierte sich aufs Neue in ausgezeichneter Verfassung und musste sich dieses Jahr lediglich ihrer Erzrivalin Svenja Dort aus Zweibrücken geschlagen geben. Im entscheidenden Rundengefecht brauchte Engelhard, die ihre Zweibrücker Gegnerin im Vorjahr noch deutlich hinter sich gelassen hatte, einen Tick länger, um ins Gefecht zu finden und konnte die 3:5-Niederlage nicht mehr abwenden. Mit dem hervorragenden zweiten Platz zeigte sich die gebürtige Bonnerin aber dennoch nicht unzufrieden und verteidigte außerdem ihre Vizemeisterschaft von 2004 erfolgreich.

Markus Vogt, 7.2.2005

Pressewart der Fechtabteilung des TSV Speyer

TSV-Nachwuchs tut sich noch schwer mit großen Namen

Fechten: Keine vorderen Ränge für Speyerer Jugend

Speyer (mvo). – Einen etwas holprigen Start ins neue Jahr erlebten die Nachwuchsfechter des TSV Speyer bei ihren ersten Wettkämpfen in Koblenz und Kaiserslautern. Weder im Einzel noch in der Mannschaft erreichten die Jugendlichen und Schüler aus der Domstadt eine Platzierung im Bereich des Siegerpodests. Zu ihrer Ehrenrettung ist jedoch zu bemerken, dass sie sich für den Anfang nicht gerade die leichtesten Konkurrenzen ausgesucht hatten.

So war beispielsweise Christian Henninger als einziger TSV-Starter bei einem auch international hochkarätig besetzten Bundesranglistenturnier für A-Jugendliche mit knapp 260 Teilnehmern in Koblenz angetreten. Zwar schlug er sich wacker und konnte in der schier übermächtig starken Vorrunde zwei Siege landen. Für ein Weiterkommen war dies jedoch nicht genug und bedeutete das frühzeitige Aus für den 16-jährigen. Am Ende lies er aber immerhin noch fast 80 Mitstarter hinter sich.

Ähnlich erging es den Speyerer B-Jugendlichen und Schülern in Kaiserslautern beim Mannschaftsturnier um den „Renate-Engel-Cup“, einem Wanderpokal, der im vergangenen Jahr von keiner geringeren als der Auswahl des FC Tauberbischofsheim gewonnen wurde.

Entsprechend anspruchsvoll gestaltete sich der Verlauf des Wettkampfs, bei dem sich die B-Jugendlichen des Teams TSV Speyer I mit Kevin Henninger, Manuel Demo und Jan Keller noch am besten aus der Affäre zogen. Nach zwei Niederlagen gegen Friesenheim und einem Sieg gegen den ATSV Holz traf man auf die jüngeren Kameraden des TSV Speyer II, die mit 5:0 klar bezwungen wurden. Die entscheidende Niederlage bezog man schließlich beim 3:5 gegen Darmstadt und landete am Ende unter insgesamt elf Teams immerhin im Mittelfeld auf Rang sechs. TSV Speyer II mit Sandra Wingenfelder, Frederic Stepp und Jan Kappes konnte bei zwei klaren Niederlagen gegen Mannheim und Weinheim zunächst noch ein souveränes 5:1 über Kaiserslautern verbuchen. Dies blieb jedoch der einzige Triumph, zumal man nach der Niederlage gegen Speyer I auch gegen den ATSV Holz mit 2:5 den Kürzeren zog und sich letztlich mit Platz acht begnügen musste.

Einen rabenschwarzen Tag, zumindest im Bezug auf die Platzierung erwischte die Schüler-Mannschaft des TSV bestehend aus Valerie Keller, Barbara Steber und Celine Schmidt-Hamburger. Bei drei Niederlagen gegen Saarlouis, Kaiserslautern und Neckarau stand auf der Habenseite nur ein 5:1 gegen Kaiserslautern III, so dass es im Endklassement lediglich zu Rang 14 reichte.

Offenbar ist die Konkurrenz auf nationaler Ebene derzeit noch eine Nummer zu groß für die Speyerer Nachwuchsflorettisten. Da man aber bekanntlich an seinen Herausforderungen wächst und nur von Besseren etwas lernen kann, bleibt es für die Entwicklung der jungen Fechter wichtig, sich dieser Konkurrenz zu stellen und auch weiterhin derartig stark besetzte Turniere zu besuchen.

Markus Vogt; 22.1.2005

Pressewart der Fechtabteilung des TSV Speyer

TSV-Herren mit Auftaktsieg im Deutschlandpokal

Fechten: Gegen Pforzheim mit dem Degen keine Probleme

Speyer (mvo). – Einen gelungenen Einstand in den Wettkampf um den Deutschlandpokal 2005 feierte die Herrenmannschaft der Fechtabteilung des TSV Speyer mit dem Degen.

Auf heimischer Planche zeigten die Domstädter in der Besetzung Jürgen Burkhart, Ralf Plechinger, Christian Plechinger und Christian Henninger ihren Gästen aus Pforzheim gleich von Beginn an, wer der Herr im Haus ist. Schnell konnte man mit 3:0 Siegen davon ziehen, um nach zwischenzeitlichem 3:1 schließlich mit 5:1 uneinholbar in Führung zu gehen. Nach einer geschlossenen Mannschaftsleistung hieß es am Ende 6:3 für die TSV-Degenspezialisten, die damit souverän in die zweite Runde des Pokalwettbewerbs einzogen.